

Zusammenfassung:

Festival mal ganz anders? Dann besucht das Brechtfestival Augsburg! Alle Informationen rund um diesen kulturellen Event, zu Ehren des berühmten Augsburger Dichters Berthold Brecht, erhaltet ihr in diesem Podcast.

Mensch auf der Bühne: „Ich muss immer dichten!“

Erzähler: Sandra, eine Studentin in Augsburg, besucht zum ersten Mal das Brecht Festival in Augsburg. Dort trifft Sie zufällig ihren Kommilitonen Max.

Sandra: Hey, Max, ich wusste gar nicht, dass du auch hier bist!

Max: Hey! Klar, ich bin jedes Jahr beim Brecht Festival mit dabei. Dieses Jahr darf ich sogar bei der Organisation mithelfen: Karten verkaufen, Bühnen aufbauen ...

Sandra: Oh, das klingt spannend!

Max: Ja, total! Schade, dass die morgige Vorstellung ausfallen muss...

Sandra: Aber wieso? Was ist passiert?

Max: Du wirst es nicht glauben: gestern sind uns die Kostüme der Artisten geklaut worden. Ohne Kostüme - keine Vorstellung morgen!

Sandra: Das gibt's ja nicht! Und weiß man wer das war?

Max: Nein, leider nicht, sonst hätten wir die Vorstellung ja retten können. Ich versteh das nicht! Was kann der Dieb denn mit den Klamotten anfangen?

Sandra: Hmm, also wenn du mich fragst, ist das ein totaler Brechtfan.
Schau mal, Max, wir können es nicht zulassen, dass die Vorstellung ausfällt! Ich helfe dir die Kostüme zu finden. Im Kindergarten haben wir auch immer Detektive gespielt, weißt du noch?

- Max: Haha, im Kindergarten! Du bist lustig. Wie sollen wir das denn anstellen?
- Sandra: Hmm... wir müssen erst einmal mehr über Brecht erfahren. Wie kommen wir jetzt am schnellsten an Infos?
- Max: Wir besuchen das Brechthaus! Komm, wir laufen gleich hin, es ist beim Rathaus in der Nähe.
- Erzähler: Kurze Zeit später sind die beiden am Brechthaus angekommen. Nachdem Sie sich bei der Empfangsdame zwei Tickets gekauft haben, treten sie in das ehemalige Wohnzimmer.
- Sandra: Nur zwei Euro für Studenten, das wusste ich gar nicht! Na dann auf geht's, vielleicht finden wir hier einen Hinweis.
- Lass uns ein paar Fakten zusammenfassen:
- Sandra: „Auf dem Rain 7“ Hier wurde er also 1898 geboren, der berühmte Sohn Augsburgs. Das war ein Handwerkerviertel damals.
- Max: Das ist aber nur sein Geburtshaus. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er am Oblatterwall, nicht weit von hier.
- Sandra: Seine ersten Werke schrieb er alle hier in Augsburg. Mit 15 Jahren hat er bereits eine eigene Schülerzeitung „Die Ernte“ gegründet und sein erstes Drama „Die Bibel“ geschrieben. Hier steht auch, dass er ab und an einfach an der alten Stadtmauer langspazierte und da seine genialen Einfälle für seine Stücke hatte. Wusstest du das?
- Max: Ich find viel spannender, dass er in Gablers Taverne Auftritte hatte. Aber hier steht nicht wo genau das in Augsburg war. Ich muss das unbedingt mal nachrecherchieren.
- Komm lass uns nach oben gehen, da sind weitere Ausstellungsräume.
- Sandra: „Ich beobachte, dass ich anfangs ein Klassiker zu werden“, er muss ja ganz schön eingebildet gewesen sein. Aber dichten kann er, das muss man ihm schon lassen.

Max: „Baal“, Brechts erstes großes Stück. Er hat es hier in Augsburg geschrieben und es gibt 5 Fassungen davon. Ich weiß noch so ein Brechtliebhaber hat beim letzten Festival eine Neuinszenierung des Stücks aufgeführt. Die Kostüme davon wollten wir verwenden, bevor sie auf mysteriöse Art und Weise verschwunden sind.

Weißt du was - am besten sprechen wir mit Eva, sie weiß alles rund ums Brechtfestival, vielleicht bringt uns das weiter.

Erzähler: Nun sind Sandra und Max zu Besuch bei Eva Maria Fürstenberger, Eventmanagerin des Brechtfestivals und ihre Kollegin. Sie dürfen sich nichts anmerken lassen, Eva weiß noch nicht's vom Diebstahl der Kostüme.

Max: Wie ist das Festival entstanden?

Eva: Die Idee dass man Brecht in seiner Heimatstadt irgendwie feiern muss, die ist natürlich immer schon da gewesen und ich weiß, dass es in den 90ern schon eine Veranstaltungsreihe gab, die hieß damals noch Brechtage, und aus diesen Brechtagen heraus ist das Brechtfestival in der heutigen Form entstanden. Das Brechtfestival, so wie wir es jetzt feiern, gibt es seit 2009. Da gab es eine erste Gala, die unser künstlerischer Leiter gemacht hat, das ist der Dr. Joachim Lang.

Melanie: Seit wann gibt es das Brechtfestival eigentlich?

Eva: Seit 2006 gibt es jedes Jahr ein Festival und vorher gab es eben nur so vereinzelte Veranstaltungen.

Max: Was für Veranstaltungen gibt es?

Eva: Ähm Theater, Musik, Literatur im weitesten Sinne. Unter Literatur versteht man dann auch Poetry Slam z.B. und Theater kann auch nur Performancetheater sein. Musik ist alles vom klassischen Konzert bis zum Popkonzert. So versuchen wir eigentlich alle Sparten und Generationen zu bedienen und da für jeden was im Programm zu haben.

Sandra: Wie wählt man die Künstler aus? Gibt es irgendwelche Vorgaben?

- Eva: Es gibt nicht wirklich Vorgaben. Es gibt einfach ein Thema. Also der künstlerische Leiter überlegt sich also immer ein Thema für das Festival und passend zu dem Thema wählt man dann Künstler aus. Also nächstes Jahr haben wir z.B. das Thema „20er Jahre“ und dann versucht man eben Künstler auszuwählen, die sich im weitesten Sinne mit dem Thema „20er Jahre“ identifizieren oder beschäftigen.
- Max: Erfährt man etwas über Brecht als Person und sein Leben in Augsburg?
- Eva: Durchaus. Also man erfährt was über Brecht z.B bei den Stadtführungen. Da geht ein Schauspieler mit den Leuten durch die Stadt und erzählt aus Brechts Leben und auch bei den verschiedensten anderen Veranstaltungen wird natürlich immer wieder auf Brecht als Person eingegangen. Und wir versuchen da schon auch zu informieren. Wobei man auch sagen muss, die Augsburger sind schon sehr gut informiert. (lachen)
- Max: Welche Werke von Brecht wurden beispielsweise schon aufgeführt?
- Eva: Ähm, ganz unterschiedlich, also wir vom Brechtfestival selber versuchen immer Stücke aufzuführen, die sonst selten zu sehen sind, weil es einfach ein paar populäre Stücke gibt, die immer gespielt werden, z.B. Drei Groschen Oper, das Leben des Galilei etc., und wir versuchen auch die Stücke zu spielen, die man sonst nicht so sieht. Und z.B. haben wir schon die Maßnahme aufgeführt. Das ist ein Stück, das durfte 60 Jahre lang überhaupt nicht gezeigt werden, und seit, seit es wieder gezeigt werden darf, wurde es auch höchstens zehn mal gespielt unter anderem bei uns. Und dann hatten wir ein Stück, das heißt der Augsburger Kreidekreis, das ist vorher noch nie aufgeführt worden und wir hatten auch eine Uraufführung von Brechts aller erstem Stück, das ist auch noch nie vorher gezeigt worden. Das heißt die Bibel und das hat Brecht als 15 Jähriger geschrieben, das war 2013 beim Festival zu sehen.
- Max: Wo kann man sich über das Brechtfestival und sein Programm informieren?
- Eva's Kollegin: Also es gibt einmal ein Programmheft das immer ab Mitte Dezember ungefähr ausliegt und dann kann man sich natürlich noch auf der Homepage informieren: www.brechtfestival.de.

Sandra: Aber sagen Sie mal, wo gibt es Karten und wie viel im Voraus startet der Vorverkauf?

Eva: Also der Vorverkauf beginnt mit der Veröffentlichung vom Programmheft, also das heißt Mitte Dezember. Und die Karten gibt es in erster Linie beim Theater Augsburg aber auch bei allen Vorverkaufsstellen, die an das Theater Augsburg angeschlossen sind, AZ Kartenservice am Rathaus und auch in den verschiedenen Stadtteilen, da kann man sich einfach auf der Homepage informieren und kann man auch Online-Tickets kaufen.

Melanie: Gibt es einen Studentenrabatt?

Eva und Kollegin: Öhm (lachen) Jaaa!

Eva: Für die meisten Veranstaltungen haben wir einen festen ermäßigten Preis, der gilt auch für Studenten.

Insider Tipp

Eva: Also mein Insidertipp für das nächste Brechtfestival ist ein internationale Co-Produktion, die heißt Brecht hoch drei und ist ein Projekt von Bluespot Produktions und ist eine internationale Co-Produktion mit einem Theater in Japan und einem Theater in den USA zusammen und die Besonderheit ist, dass die Besucher an einem Abend innerhalb von 90 Minuten drei Inszenierungen aus drei verschiedenen Ländern sehen, einmal Live eine Inszenierung vor Ort und die anderen beiden Inszenierungen aus Japan und den USA per Video Live-Stream auf den Bildschirm.

Erzähler: Max hat gerade einen Anruf von seiner Chefin erhalten.

Sandra: Wer war das? Du siehst total überrascht aus! Sag bloß jemand hat den Dieb vor uns gefunden!

Max: Mensch, die ganze Aufregung war umsonst. Der Schneider hat die Kostüme mitgenommen, um ein paar Anpassungen zu machen und kleine Löcher zu flicken.

Sandra: Na sooooo ein Glück. Dann beeil ich mich jetzt, sonst verpasse ich meine Vorlesung. Rate mal wo sie stattfindet: Im Bert-Brecht-Hörsaal!

Max: Hä? Ernst jetzt?

Sandra: Schau nicht so, Hörsaal drei im Gebäude C heißt wirklich so! Du solltest lieber ab und zu in deine Vorlesungen gehen, dann wüsstest du das.

Und hey, Max, danke für das Abendteuer, das Brecht-Festival scheint ja noch spannender zu sein, als ich dachte!

Max: Hat mich auch gefreut!

Aber, vergiss nicht, was Brecht gesagt hat: Das schönste an Augsburg, ist der Zug nach München.

Sandra: Damals vielleicht. Da gab es ja auch noch kein Brechtfestival!
Tschüüüß!

Autoren:

Marina Drakova, Lorena Castillo, Marina Schröppel